Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Auch die 7. Armee sollte diesen Fluß überschreiten, dabei aber die rechte Heeresflanke und den Besitz von Czernowitz verläßlich sichern.

Mit diesem Befehl war auf dem Schachbrett der ostgalizischen Walstatt der letzte Zug zur Wiedergewinnung der seit fast zehn Monaten von den Russen gehaltenen Landeshauptstadt eingeleitet.

Die entscheidenden Kämpfe um Lemberg

Der Morgen des 20. Juni sah die Armee Brussilow überall im Rückzug. Ihr Südflügel bezog in engem Anschluß an den vor Szurmay zurückgenommenen rechten Flügel der 11. Russenarmee auf den Höhen östlich vom Szczerekbach Aufstellung. Die Mitte wich auf den West- und Nordwestabschnitt des Lemberger Schanzenringes: an den Westrand von Sokolniki, auf die Werke östlich von Zimna Woda, auf Rzęsna Polska und auf die Bodenwelle von Brzuchowice, zwischen dem Pełtew und der Niederung von Dublany. Nördlich schlossen sich die feldmäßig verschanzten Stellungen bei Zarudce und Żółkiew an, von wo die Linie längs der nach Rawa Ruska führenden Eisenbahn verlief.

Die k. u. k. 2. Armee ließ gegenüber dem weichenden Feinde nicht locker. Sie faßte ihn vielfach noch beim Abbruche der alten Stellungen und blieb ihm an den Fersen. In scharfer Verfolgung gewann das V. Korps, an dessen Südflügel die bei Kołodruby über den Dniester gesetzte 51. HID. eingegriffen hatte, am 20. abends den Szczerekabschnitt, das XVIII. Korps mit der 1. LstIBrig. und der 9. ID. die Linie Pustomyty—Nawarya—Sokolniki. Vom XIX. Korps gelangte die 29. ID. bei Zimna Woda, die 13. SchD. bei Rzęsna Polska ins Vorfeld des Lemberger Gürtels, indes die 34. ID. bei Mszana ins zweite Treffen genommen wurde. Das IV. Korps erreichte mit seinen drei Divisionen Rokitno und den Raum südlich und südöstlich davon und schickte Erkundungsabteilungen gegen die russischen Schanzen vor. Das Beskidenkorps drang, gegen Osten gewendet, nördlich von Rokitno unter mannigfachen Nachhutkämpfen auf gleiche Höhe mit der Masse der Armee vor.

Gegenüber dem Südflügel der 11. Armee hatte sich das russische VIII. Korps auf den Höhen südwestlich von Glińsko, vor diesem Orte und an den Waldrändern östlich von Kunin neuerlich festgesetzt. Bei der Wichtigkeit, die der Besitz von Żółkiew für die Behauptung von Lemberg hatte, versuchten die Russen die Abwehr durch zahlreiche, aus der Front geführte Gegenstöße zu verstärken. Die Zurückweisung solcher Angriffe nahm bei dem gegen Glińsko vorgehenden XXXXI. RKorps die